



„Königsdörfchen“

Informationsblatt der Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e.V.

Ausgabe 13

Mai 2002

Der Nonnenweg im Königsdorfer Wald

Zu den Annehmlichkeiten, die Klein- und Großkönigsdorf bietet, gehört sicher der nach Westen hin liegende Wald. Als ich vor etwas mehr als 50 Jahren in diese Gegend kam, erstreckte er sich ununterbrochen auf der Ville bis zu den Orten Fortuna und Oberaußem. Mein erster Besuch in Kleinkönigsdorf am 31.12.1949 war mit einem Fußmarsch durch diesen Wald verbunden. Mein Vater führte mich und zwei meiner Brüder zu seinem Schulfreund, dem Lehrer Albert Michalke, der im Dachgeschoss der Schule eine Wohnung gefunden hatte.

Oberaußem – Kleinkönigsdorf und zurück, das schafften wir damals leicht. Damals wusste ich nicht, dass ich sehr bald diesen Wald nach allen Richtungen durchwandern und durchforschen sollte, dass ich mit Frau und Kindern darin die Sommerferien erleben würde.

Einer der liebsten Spazierwege führte durch die Waldstraße zum Klingelpütz, dem Brunnenhaus, in dem das Wasser einiger Quellen gesammelt wurde, und aus dem in der Zeit unmittelbar nach dem Krieg die Königsdorfer ihr Trinkwasser holten, wie man mir erzählte. Riesige Buchen wuchsen dort, die an heißen Tagen Schatten spendeten, darunter eine Bank – und dahinter bis zum Quellhaus viel Platz für die Kinder.

Geht man den Weg dann weiter, der allmählich nach oben führt, dann sieht man zur linken Kühlen, die Schweinskühlen, in denen Bauern ihre Schweine frei herumlaufen ließen, die sich dort mit Bucheckern vollfressen konnten und davon fett wurden, Eicheln gab es dort auch.

Oben auf der Höhe führte eine Römerstraße von Köln aus kommend in Richtung Ichendorf, Thorr, Steinstraß nach Jülich. Man kann sie weiter

westlich hinter dem Heuweg als breiten Erdwall noch erkennen. Wir aber gingen den Weg gern gerade weiter bis zu einer Kreuzung, bei der wir nach links abbogen. Links und rechts des Weges sind Wassergräben ausgehoben. Der Boden dort war und ist sehr feucht. Und bald sieht man im Gestrüpp Wasserflächen aufblitzen. Die Teiche sind auffallend rechteckig. Am interessantesten sind die letzten zwei. Man kann sie umschreiten und sieht, dass die künstlich angelegt wurden. Hin und

gibt es viel Wasser drinnen, mal sind sie ausgetrocknet. Umgefallene Bäume liegen im Morast, in dem neben allen möglichen Blumenarten, unter anderem auch die seltenen gelben Schwertlilien, hoher Schachtelhalm wuchs, den die Königsdorfer früher schnitten und zu Hause wegen seines hohen Kieselgehaltes zum Reinigen ihrer Töpfe verwandten. Am Abend im Frühsommer hebt hoffentlich immer noch das laute Gequake der Frösche wie in jenen Zeiten an und es ertönt vom



Der Nonnenweg mit seinem charakteristischem, hohem und sehr altem Buchenbestand zu beiden Seiten.

wieder gibt es Verbindungen zwischen ihnen. Nonnenteiche nennt man sie noch immer; sie waren einstmal Fischteiche, die zu einem ehemaligen, längst versunkenen Nonnenkloster gehörten. Es lag auf jenem Terrain, das noch heute „Klosterhof“ heißt; seine alten Gebäude beherbergen heute erstklassige Nostalgie-Wohnungen. Nun aber sind die Teiche sich selbst überlassen. Mal

Frühjahr bis zum Herbst der erheiternde Gesang der Vögel. Es ist ein echter Biotop, der Studenten der Biologie anlockte und wohl immer noch anlockt.

Der Weg von den Nonnenteichen nach Osten hin verläuft auch heute noch schnurgerade. Es ist der Nonnenweg, der zum Waldrand und zur Sebastianusstraße führt. Dieser Weg bot zu mei-

ner Zeit den Spaziergängern ein besonderes Schauspiel. Schaute man bei schönem Wetter zum Waldrand, da erschien am Ende in der Öffnung der Kölner Dom in seiner ganzen Größe, er füllte die ganze Öffnung voll aus. Näherte man sich aber der Waldesöffnung, dann wurde der Dom immer kleiner, bis er schließlich ganz weit entfernt war, wie man ihn normalerweise von Königsdorf aus sehen kann. Der Grund für dieses Schauspiel war der Hohlraum über diesem Waldweg, der –



durch die riesigen, schattenspendenden Buchen geschaffen – wie ein Fernrohr wirkte.

Heute sucht man vergebens nach dem Dom. Die Bauherren – und wohl auch die Stadtbeamten kannten diese Besonderheit nicht und haben dieses Blickfeld einfach zugebaut.

Joachim Adamek

Die „Sieben Weiher“ bilden ein großes, zusammenhängendes Feuchtbioptop im Königsdorfer Wald.

Basketballer steigen in die Oberliga auf

Mit ihrem 135:75 Sieg im letzten Saisonspiel bei der Stolberger TG feierte die 1. Herrenmannschaft des TuS BW Königsdorf als ungeschlagener Tabellenführer den Aufstieg in die Basketball-Oberliga. Bei Ihrem höchsten Saisonsieg bewies die Mannschaft von Trainer Robert Quaschner wieder Ihre Ausnahmestellung in der Landesliga. Am Schluß führte die Mannschaft mit 40:0 Pkt. und einem Korbverhältnis von 1993:1316 souverän die Tabelle an. Dieses Korbverhältnis bedeutet sowohl, dass die Mannschaft die beste Offensiv- als auch Defensivleistung aller Teams zeigte und mit den 135 Punkten im letzten Spiel die meisten Punkte in einem Spiel verbuchte. Der Aufstieg, der schon vor der Saison als Ziel ausgegeben wurde, wurde schon fünf Spieltage vor Ablauf der Saison im Spiel bei Akropolis Brühl sichergestellt.

Im letzten Sommer wurde von den zwei Vorsitzenden Ralf Münch und Frank Münch nach nunmehr 2 Jahren der Landesligazugehörigkeit das Ziel Aufstieg ausgegeben. Um den stetigen Aufwärtstrend der Basketballabteilung weiter



Das erfolgreiche Team der Saison 2001/2002

fortzuführen, wurde die Mannschaft um Kapitän Sebastian Schmidt von Trainer Robert Quaschner mit einigen Spielern verstärkt. Hierbei sind vor allem Roland Hofmann und Markus Sommer zu nennen, die im letzten Jahr noch für die Cologne 99ers (jetzt Rhein Energy Cologne) spielten. Mit insgesamt 5 Neuzugängen startete die Mannschaft in die Vorbereitung auf die neue Saison. Hierbei legte Robert Quaschner sowohl großen Wert auf die konditionelle als auch die taktische Verfassung seiner Spieler. Es wurden 5 sehr harte Wochen für die Spieler, in denen sie sehr viel im Königsdorfer Wald oder in der Mehrzweckhalle arbeiteten. Dies

zählte sich vom ersten Saisonspiel an aus. Egal ob in Königsdorf oder bei einem Auswärtsspiel, es war dieses Jahr kein Gegner in der Lage, dieser Mannschaft Paroli zu bieten.

Robert Quaschner war es gelungen die richtig Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern zu finden. Sollte die Mannschaft in dieser Besetzung zusammen gehalten werden können und es den Verantwortlichen gelingen, sie auf der einen oder anderen Position noch zu verstärken, wird das Team die neue Herausforderung in der Oberliga meistern und vielleicht direkt wieder um die Meisterschaft mitspielen.

Zum guten Schluß soll hier auch noch die Damenmannschaft erwähnt werden, die im letzten Saisonspiel auch noch den Aufstieg in die Landesliga geschafft hat. Somit freut sich die Basketballabteilung, mit Ihren mittlerweile 9 Mannschaften auf die neue Saison, in der wir hoffentlich wieder spannende und erfolgreiche Spiele unserer Mannschaften sehen werden.

Mitgliederfahrt in die Eifel

Am Samstag, 24. November 2001 fand unsere Mitgliederfahrt in die Eifel statt.

46 Fahrtteilnehmer starteten bei regenverhän- gemem Himmel frohgelaut Richtung Voreifel. Erste Station war das „Freilichtmuseum Kommer- n“. Unter fachlich geleiteter Führung wurde uns das Wohnen und Leben der Eifelbewohner vor ca. 100 – 150 Jahren gezeigt und erklärt. Nach dem 2stündigen Rundgang konnte sich, wer wollte, in einem nahe gelegenen Restaurant bei einem heissem Getränk aufwärmen.

Die 2. Station war Bad Münstereifel, wo ein Besuch der „Rheinischen Glashütte“ anstand. Hier



wurde uns das Material Glas erklärt, gezeigt wie es erhitzt und zum Schmelzen gebracht wird und wie die anschließende künstlerische Bearbeitung mit speziellen Werkzeug geschieht.

„Heino-Fans“ hatten die Gelegenheit in „Heino’s Café“ bei Kaffee und Kuchen seine vielen goldenen Schallplatten zu bewundern.

Die letzte Station war das Restaurant & Brau- haus Steinbachtalsperre. Ein reichhaltiges warmes und kaltes Büfett zum Abendessen rundete den schönen Tag ab.

Die Meinung aller Teilnehmer: „Es war trotz des Wetters wieder eine schöne Fahrt!“

Es hat lange gedauert von den ersten Überlegungen bis zum Freischalten, aber jetzt ist es soweit: Die Dorfgemeinschaft hat ihre eigene Homepage.

Unter „Königsdorf“ finden sich Bilder vom heutigen und alten Königsdorf, teilweise im direkten Vergleich („gestern und heute“).

Unter „Veranstaltungen“ werden die Veranstal-

Unter „Termine“ wird aufgezeigt, was sonst noch so in Königsdorf los ist. Hier sind alle Königsdorfer, speziell die Vereine, aufgerufen ihre Termine an den Webmaster zu melden, damit hier immer eine wirklich aktuelle und vollständige Auflistung angeboten werden kann.

Gleiches gilt für den nächsten Unterpunkt: „Links“: Auch hier sind wir gerne bereit, einen Link zur Homepage Ihres Vereins o. ä. herzustellen. Wir behalten uns jedoch vor, hier - ebenso wie bei „Termine“ - ggf. eine Auswahl zu treffen. Es kann von unserem Angebot also kein Rechtsanspruch auf Aufnahme abgeleitet werden.

Dann haben wir noch die Rubrik „Königsdörfchen“, in der künftig die jeweils aktuelle Ausgabe unserer Informationsschrift, die zweimal jährlich von der Dorfgemeinschaft herausgegeben wird, als PDF-Datei erscheint.

Über www.kleinkoenigsdorf.de oder www.dorfgemeinschaft-kleinkoenigsdorf.de werden die Leser herzlich willkommen geheißen.

Die Homepage ist derzeit in 8 Rubriken unterteilt:

In „Über uns“ wird aufgezeigt, wer oder was die Dorfgemeinschaft eigentlich ist (für die wenigen, die es noch nicht wissen sollten), welchen Sinn und Zweck sie hat, welche Aufgaben sie wahrnimmt, kurz: eine Beschreibung der Dorfgemeinschaft.

Unter „Vorstand“ werden die Mitglieder des Vorstandes der Dorfgemeinschaft inkl. ihrer Aufgaben mit Name, Email-Adresse und Telefonnummer aufgeführt. Außerdem gibt es hier die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme über die o. g. Email-Adressen der Vorstandsmitglieder.

tungen der Dorfgemeinschaft vom Waldfest bis zur Nikolausfeier mit Fotos und informellen Texten dargestellt.

Wir sind zwar schon ganz zufrieden mit unserer Homepage - unser besonderer Dank gilt hierbei vor allem unserem Webmaster Siegfried Offermann, der viele Stunden in die Erstellung investiert hat - aber es gibt sicherlich noch einiges, das verbessert bzw. ergänzt werden kann. Wir (d. h. vor allem das Redaktionsteam des „Königsdörfchens“, das diese Aufgabe mit übernommen hat) werden weiterhin an der Ausgestaltung und Verbesserung arbeiten, sind aber auch für jeden Verbesserungsvorschlag oder Hinweis dankbar.

Also: Wenn Sie einmal Muße haben, wählen Sie die Homepage der Königsdorfer:

www.kleinkoenigsdorf.de

Waldfest vom 30.5 – 2.6.2002

Das Programm für das Waldfest des Jahres 2002:

Donnerstag, 30. Mai	ab 11:00 Uhr 12:00 – 14:30 Uhr 14:30 – 17:00 Uhr ab 18:00 Uhr	Frühschoppen Reibekuchen Kuchenbuffet Tanz am Waldesrand mit der „Stingray“
Freitag, 31. Mai	ab 18:00 Uhr	Grillabend und Tanz am Waldesrand mit der „Stingray“
Samstag, 01. Juni	ab 19:00 Uhr	Oldie-Abend mit der Gruppe „Stingray“
Sonntag, 02. Juni	ab 11:00 Uhr 12:00 – 14:00 Uhr 15:00 – 17:00 Uhr 15:30 – 17:00 Uhr ab 17:00 Uhr	Jazz-Frühschoppen „Steve Klink Trio“ Erbsensuppe aus der Gulaschkanone Frische Waffeln Kinderfest mit tollen Spielen und Preisen Dämmerchoppen

Unbekanntes Königsdorf

Unser Königsdorf verfügt über so manches Ansehnliche und Liebenswerte, das jedoch manchmal etwas versteckt ist und das wir Ihnen hier vorstellen.

Zuerst die Auflösung aus der letzten Ausgabe: Aachener Str. 542 (Hof der Tierarztpraxis Jarre). Weiter geht es mit der rechts abgebildeten Ansicht. Wenn Sie wissen, wo sich dieses „Kleinod“ befindet, schreiben Sie unserem Archivar Walter Meyer, Im Brauweiler Feld 7, 50129 Bergheim, eine Postkarte oder mca_meyer@t-online.de. Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir 3 x 10 Getränkemarken für das diesjährige Waldfest. Einsendeschluß ist der 24.05.2002



Jahreshaupt- versammlung

Zur Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft am 10.03.02 erschienen 36 Mitglieder.

Nachdem der 1. Vorsitzende die Versammlung eröffnete und beim 2. Ansatz ohne Berücksichtigung der Anzahl der Anwesenden die Beschlußfähigkeit feststellte, folgten die Ereignisberichte über das vergangene Jahr, Ausblick auf 2002 und der Bericht des 1. Kassierers Alfred Schäfer. Nach der Entlastung des Vorstands fanden Neuwahlen mit folgendem Ergebnis statt:

1. Vorsitzender	Sigurd Au**
2. Vorsitzender	Wolfgang Hüppler
1. Kassierer	Alfred Schäfer*
2. Kassiererin	Angela Mörsch**
1. Schriftführer	Axel Kurth*
2. Schriftführer	Manfred Heck
Beisitzer	Dieter Faßbender*
Beisitzer	Rolf Rong
Beisitzer	Wilhelm Schulte*
Beisitzer	Volker Gruner
Archivar	Walter Meyer*
Gerätewart	Jürgen Löchel
Gerätewart	Rainer Tesch*
Kassenprüfer	Hans Wette
Kassenprüfer	Walter Lüttgen*

* im Amt bestätigt

** neu gewählt

Maipaare 2002

Zum diesjährigen Maifest am 11. und 12. Mai 2002 wurden folgende Posten versteigert: Maikönigin und Maikönig, Sandra Doetsch und René Bank. Maimagd und Maiknecht, Eva Dollinger und Sebastian Ullrich (s. Abb.) Als Fahnenoffiziere fungieren Christoph Göksu und Tobias Seng. Usklöppler Marcel Kuhl versteigerte noch folgende Ämter: Dörpommel wurde Bernd Fabri. Den Strauß trägt Markus Schillings. Die Vorreiter heißen Andreas Memmersheim, Frank Pesch und Marc Metzemacher.



Termine 2002

09. Mai	Vatertagsturnier Sportplatz Pfeilst. Alte Herren TuS
11. + 12. Mai	Maifest im Festzelt, Freimersdorferweg Maigesellschaft 1448
07. – 09. Juni	Marktplatzfest FC-Freunde Königsdorf
30. Juni	17. Int. Volkswandertag, Klüttenstädter Wanderfreunde
13. + 14. Juli	Schützenfest der St. Seb. Schützen Königsdorf 1683 e.V.

Impressum:

Redaktion: Rolf Rong, Walter Meyer,
Siegfried Offermann, Axel Kurth

Text- und Bildbeiträge: privat

Layout und Satz: Axel Kurth

Druck und Weiterverarbeitung:

Druckerei Metzen, Pulheim

Auflage: 4500 Exemplare, Kostenlose

Verteilung an alle Königsdorfer Haushalte.

V.i.S.d.P. Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf

Waldstraße 2F, 50226 Frechen